

WEISHEIT.

Hier die Beantwortung aus „*Dr. Carl Herrmann Scheidler's methodolog. Encyclop. der Philosophie*“, (Jena, 1825; in 8.)! —

„Bei den Griechen war sie *Tüchtigkeit und Geschicklichkeit für irgend ein Fach*, auch vorzügl. *Energie*“ [Kraftäufserung] „des gesunden Menschenverstandes und Mutterwitz. Dichter, Künstler, Handwerker, Schiffer, Landwirthe hießen *Weise*. Später bezeichnete dieses Wort vornehmlich *Staatsverfassung*, oder *Regierungskunst*, *Gesetzgebung* und *Justizverwaltung*. Namentlich gilt diese Bedeutung von den *sieben Weisen*.“ [Diese waren: *Thales, Solon, Chilon, Bias, Cleobulus und Periander*.] „Seit *Thales* hieß Derjenige *weise*, welcher über die Natur der Dinge, namentlich über das Problem der Entstehung oder des Ursprungs aller Dinge, nachdachte oder speculirte. — Die rednerischen Sophisten verstanden darunter die *Überredungskunst*. *Sokrates* nannte sich *Philosoph* in der Bedeutung, daß er, indem er sich nur einen *Liebhaber — Freund — Forscher der Wahrheit* nannte, zugleich die Unendlichkeit der Aufgabe derjen. Wissenschaft, der er sein Leben geweiht hatte, treffend bezeichnete.“ — Vgl. den Eingang des Art.: *Pythagoras*, ingl. d. Art.: *Theosophie*!

*Weisheit* ist, (um es kurz zu fassen,) *das selbstthätige Streben nach lichtvoller Erkenntniß des Wahren*. — S. hierzu vorzüglich oben B. 3, S. 98, Sp. a, Z. 7 ff., und Sp. b, Z. 18 ff., auch S. 492!]

WEISS. 593

*Weiss* sind die *Handschu- he* und *Schürzen* des FMrers. S. diese Artt., [ingl. *Essäer* (S. 166 f., 172, Sp. a, und S. 174, Sp. b), *Therapeuten* und *Pythagoras* (S. 182, Sp. b), dann *Melesino* (S. 469, Sp. b, und S. 473 f.) und B. 3, S. 536!]

[*Hutchinson* sagt in seiner sechsten Vorlesung von dem *Schmucke (apparel)* der *Masonen*:

„Die *Masonen* bekennen sich zur *Unschuld*, als zu *Einem* ihrer Hauptgrundsätze. Sie legen *weißen* Schmuck an, als ein *Lehrbild (emblem)* jenes *Eigenkennzeichens (character)*, wodurch sich *Reinheit der Seele*, *Sanftheit* und *Demuth* ankündigen.“

„In der „*Biographia ecclesiastica*“ lesen wir *Nachstehendes*. — „„Auch pflegten die *Alten*, dem *Täuflinge* ein *weißes* Gewand anzulegen, um dadurch anzudeuten, daß er sich der *fleischlichen Lüste* entäußert habe und von seinen vorigen *Sünden* gereinigt sey, ferner, daß er sich verpflichtet habe, sein *Leben* in *unbefleckter Unschuld* zu führen. — Deshalb wurden die *Getauften* von den *Aposteln* und den *griechischen Vätern* häufig *Φωτισσομενοι*, die *Erleuchteten*,“ [s. oben den Eingang des Art.: *ILLUMINATEN*!] „genannt, weil sie sich für *Kinder* des *Lichts* ausgaben und sich *verbindlich* machten, nie wieder zu den *Werken* der *Finsterniß* zurückzukehren. („*Jesajah*“ IX, 2.) — Es war der *Gebrauch*, ihnen dieses *weiße*